

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1834**

28 (13.7.1834)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-140312](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-140312)

Zeversches Wochenblatt.

N^o 28. Sonntag, den 13. Juli 1834.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

1. Durch Erkenntniß vom heutigen Tage ist der Soldat Johann Hinrich Georg Heuermann aus Bokel, von der 1sten Compagnie des 2ten Großherzoglichen Infanterie-Regiments, weil er (vor seiner wirklichen Einstellung in den Dienst,) sich dem Militärdienste zu entziehen versucht hat, in Gemäßheit der Bekanntmachung des Großherzoglichen Militair-Collegiums vom 2/4 November 1832 und des Art. 48. III. des Straf-Gesetz-Buchs zu einer Arreststrafe 1sten Grades von 14 Tagen, geschärft durch öffentliche Bekanntmachung, verurtheilt.
Oldenburg aus dem Militair-Obergerichte 1834, Juli 3.
Türgens.

v. Finckh.

2. Da der öffentlichen Aufforderung vom 28. April d. J. ungeachtet in der bestimmten Frist sich Niemand mit Anträgen zur Fortsetzung des wider den Pöhgärber Johann Albert Hinrichs, hieselbst, erkannten Concursets gemeldet hat, so ist der Concurset wieder aufgehoben und dem Eridar die Verfügung über seine Güter wieder gestattet.
Zeever, den 29. Juni 1834.
Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht der Erbherrschaft Zeever.
Schloifer.

Hendorff.

3. Nach den bei der Fluth am 2. November d. J. gemachten Erfahrungen ist befunden worden, daß der Deich in der Hohentircher Sprenge nicht mehr allenthalben seine bestimtmäßige Höhe hat: und ist deshalb auf der diesjährigen Frühlings-Hauptdeichschauung die Nachhebung der niedrigen Strecken angeordnet worden.

Mit derselben soll dann auch jetzt und zwar einsteilen von der Gränze der Minser Deichsprenge bis zum Osterflügeldeiche des Neufriederifengrodens in den Pfändern N^o 1 bis 102 inclusive verfahren werden.

Das Amt hält es nun zur bessern und wohlfeilern Beschaffung dieser Erhöhungsarbeit mit mehren Interessenten für zweckmäßig, diese Deichstrecken so in Abtheilungen zu bringen, und den Mindestfordernden öffentlich zuzuverdingen, wie sie eine gleichmäßige Erhöhung bedürfen. Es wird die Verdingung deshalb auch
am (16.) sechszehnten d. M.

Nachmittags 1 Uhr an Ort und Stelle vornehmen und damit an der Minser Gränze den Anfang machen.

Diejenigen Interessenten aber, welche die Erhöhung selbst verrichten, oder verrichten lassen wollen, haben dieses bis zum 14. d. M. dem beikommenden Deichrichter Türgens zu Mederns so gewiß anzuzeigen, und dessen nähere Anweisung über die Beschaffung der Arbeit einzuholen, als widrigenfalls angenommen werden wird, daß

auch ihre Pfänder am sechszehnten dieses Monats verdingungen werden sollen.

Tettens aus dem Amte 1834, Juli 3.

Rößfel.

Kuhlmann.

4. Auf den Antrag des Herrn Physicus Dr. Lorenzen in Zeever wird einem jeden die unheimkömliche Ueberwegung über das seiner Ehefrau gehörige zu Stallerns belegene Landgut und insbesondere durch den beim Hause belegenen Garten hiermittelst bei polizeilicher Bestrafung untersagt.

Tettens aus dem Amte 1834, Juni 28.

Rößfel.

Kuhlmann.

5. Das Amt hat zur Schauung des Wangerweges Termin auf den 14. Juli d. J. Nachmittags anberaumt, und erwartet dasselbe von den Beikommenden die Instandsetzung ihrer Pfänder bey Vermeidung von Brüchen.

Hookfel aus dem Amte Minsen 1834, Juni 27.

Hollmann.

Peecken.

6. Es wird hierdurch zur öffentlichen Kunde gebracht, daß die über den Hausmann Hinrich Casper Hinrichs zum Himmelreich verhängt gewesene Curatel aufgehoben und demselben die freie Verwaltung seines Vermögens wiederum überlassen worden.

Kniphhausen aus dem Reichsgräflich Bentinckschen Landgerichte 1834, Juni 14.

Bunnies.

Lannen.

Öffentliche Immobil-Verkäufe.

1. Der vormalige Amtseinnnehmer Anton Julius Hollmann, zu Tettens, will folgende in öffentlicher Vergantung am 29. Januar 1830 von ihm für 2875 \mathcal{R} Gold erstandene Grundstücke, als:

- 1) ein zu Tettens belegenes Haus mit einem Stück grünen Landes pl. m. $\frac{2}{3}$ Matt groß, mit einem großen und kleinen Garten, zweien Mannskirchensitzen auf dem Priechel, einem Frauenkirchensitz unter dem Priechel und sonstigen Zubehörungen,
 - 2) eine dazu gehörige, mit einer Häuslingswohnung versehene Holzscheune,
 - 3) eine andere dazu gehörige, mit einem Kornboden versehene Holzscheune,
 - 4) ein dazu gehöriges Kalkhaus mit Kalkbecken,
- öffentlich meistbietend verkaufen lassen, und bemerkt dabei, daß in dem Hause sich ein guter Brunnen und ein wasserfreier Keller und bei dem Hause sich ein Regenwasserbad befindet.

Seinem Gesuche gemäß ist Termin zum öffentlichen Verkaufe der gedachten Immobilien auf den

(15.) fünfzehnten September 1834
Nachmittags 3 Uhr, in des weiland Gerriet Christians
Erben Behausung auf dem alten Markte zu Zeven, ange-
setzt worden.

Alle diejenigen, welche Rechte und Forderungen an
diese Grundstücke zu haben vermeinen, haben sich damit
in dem auf den

(8.) achten September 1834
angesehten Termine bei Strafe des Verlustes ihrer An-
sprüche zu melden.

Zur Abgabe des Präklusivbescheides ist Termin auf den
(11.) elften September 1834.
angeseht.

Zeven, den 5. Juni 1834.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht
der Erbherrschaft Zeven.
Schloifer.

Hendorff.

2. Des weiland Mins Gerdes Weyers zum Sander-
Salzen-Groden Erben, als:

1) der majorenne Sohn erster Ehe, Heinke Weyers
Hausmann zu Glarum,

2) die Kinder zweiter Ehe,

a, Harm Weyers, bei Ortgies Harms zum

Sander-Oster-Groden,

b, Teite Catharina Weyers bei Heinke Weyers

zu Glarum,

c, des minderjährigen Liede Weyers Vormünder

Heinke Weyers zu Neu-Marienhäusen, und

Balster Rippen zum Sander-Salzen-Groden,

sind gesonnen, folgende aus dem Nachlasse ihres weiland

Vaters ererbte Grundstücke, als:

1) 10 Matt 55 □ Ruthen 199 □ Fuß im Tannens-

chen Groden sub. Nr. 14,

2) 11 Matt 78 □ Ruthen 39 □ Fuß ebendasselbst

sub. Nr. 15,

3) eine beim Tannenschen Groden belegene Häuslings-

stelle, der halbe Mond genannt, bestehend aus

einem Wohnhause nebst Apfel- und Kohlgarten,

theilungshalber öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen.

Wenn nun diesem Gesuche stattgegeben und Termin

zum öffentlichen Verkaufe auf den

(22.) zwei und zwanzigsten September d. J.

Nachmittags 2 Uhr in des weiland Gerriet Christians

Wittwe Behausung angesetzt worden, so werden alle die-

jenigen, welche an diese Grundstücke Rechte und Forder-

ungen zu haben, vermeinen, hiemit aufgefordert, diese

ihre Rechte und Forderungen in dem auf den

(15.) fünfzehnten September d. J.

angesehten Angabetermine unter der Verwarnung anzu-

melden, daß sie widrigensfalls damit sollen ausgeschlossen

und ihnen ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt

werden.

Termin zur Abgabe des Präklusiv-Bescheides ist auf

den (18.) achtzehnten September d. J.

angeseht.

Zeven, den 1. Juli 1834.

Großherzogl. Oldenburgisches Landgericht
der Erbherrschaft Zeven.
Schloifer.

Hendorff.

Convocation.

Der Wirth Johann Anton Asseln, und dessen
Chefran, Gesche Maria, geb. Ahlfs, zu Zeven, haben
kraft eines vor dem Großherzoglichen Amte Zeven unterm
11. April 1833 abgeschlossenen Kaufcontractes von Johann
Hinrich Specht, zu Keepsholt, für sich und mit obervor-
mundschaftlicher Genehmigung, als Vormund seiner min-
derjährigen Tochter, den seiner weif. Chefran, Wirt
Margaretha, geborne Ahlfs, zur Hälfte gehörigen An-
theil an dem mit ihrer Schwester, Gesche Maria, ver-
ehelichte Asseln, gemeinschaftlich von ihrem weif. Va-
ter, Dmme Ahlfs, ererbten, am sogenannten Pfannen-
warferwege belegenen Hause mit Garten und sonstigen
Zubehörungen, „der Vogelsang“ genannt, welcher Antheil
nach deren Absterben wieder auf den jetzigen Verkäufer
und dessen noch minderjährigen Tochter, als Erbtheil ge-
fallen, für die Summe von 220 \mathcal{R} in Golde käuflich
erstanden.

Indem nun auf Ansuchen der Requirenten dieser An-
kauf hiermit zur öffentlichen Kunde gebracht wird, wer-
den zugleich alle diejenigen, welche rechtmäßige Forderun-
gen und Ansprüche nicht allein wegen des angekauften
Antheils dieses Hauses, sondern überhaupt an das ge-
dachte Immobil und dessen Pertinentien machen zu können
vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese in dem auf den

(8.) achten September d. J.
angesehten Termine anzugeben, und gehörig zu beschei-
nigen, bei Strafe der Präclusion und des ewigen Still-
schweigens.

Zur Abgabe des Präklusivbescheides ist Termin auf
den (11.) elften September d. J.
angeseht.

Zeven, den 12. Juni 1834.
Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht der
Erbherrschaft Zeven.
Schloifer.

Hendorff.

Öffentliche Ausverdingungen.

1. Am 14. d. M. Nachmittags 3 Uhr wird die
Verdingung der Schlichtung des Mühlenfließes (Zeverischen
Antheils) an Ort und Stelle vorgenommen und bei bil-
ligen Forderungen sofort der Zuschlag ertheilt, und mit
der Verdingung bei der Kleverner Gränze angefangen
werden.

Zeven aus dem Amte 1834, Juli 1.

Loel.

Ehrentraut.

2. Das Ausgraben und Aufsetzen der im Wege von
der Mühlenstraße bis in der Nähe von Linz Garten be-
findlichen Straßensteine, soll am

(22.) zwei und zwanzigsten d. M.
Morgens 11 Uhr auf dem Rathhause nach den aldbann
vorzulegenden Bedingungen pfandweise mindestfordernd aus-
verdingungen werden.

Zeven 1834, Juli 8.

Der Magistrat der Stadt.

Jürgens.

Harms.

Drost.

Eden.

Hollmann.

3. Die Zimmer- Maurer- Glaser- Schmiede- und
Klempnerarbeiten an den Gebäuden auf meinem Landgute,
Großwarfen, nahe bei Hooftiel, will ich am Mittwoch den
(16.) sechszehnten dieses Monats,

Nachmittags 2 Uhr auf dem Gute daselbst an Ort und Stelle, mindestammehmend ausverdingen. Außer Reparaturen soll verschiedenes neu gebaut werden, und sind pl. m. 1000 Fuß Gipsdecken so wie auch eine Regenbade zu machen.

Sever, den 4. Juli 1834.

B. C. Boike.

Vergantungen.

1. In Concursachen der Creditoren des Hausmanns Boike Behrens zu Ebberige, sollen auf Antrag des Curators Fariß am

22. und 23. Juli d. J. und folgenden Tagen

Nachmittags 1 Uhr, in des Eridars Wohnung folgende Gegenstände verkauft werden, als:

Pferde worunter sich eine trächtige schwarze Stute befindet, Kühe, Beester, Wagen, Egden, Pferdegeschirr, Ackergeräthe, Kupfer, Messing, Betten und Bettgewand, Fische, Stühle, Schränke, und sonstige Sachen.

Sever, den 27. Juni 1834.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht der Erbherrschaft Sever.

Schloifer.

Kolfs.

Die Vergantung des Boike Behrens zu Neuende wird nicht in des Eridars Hause abgehalten sondern im Wirthshause des Hinrich Dittersen zur Schaar, woselbst sich Kaufliebhaber präcise 1 Uhr Nachmittags einfinden wollen.

W. Fariß, Curator der Masse.

2. In Sachen des Hausmanns Eime Hayen Martens zu Oldendorf, im Amte Esens, Klägers wider den Hausmann Freich Fooken Mammen zu Neuaugusten-Groden, Beklagten. pto. 750 R Gold c. acc. sollen 10 Matten Sommergerste am

(29.) neun und zwanzigsten Juli d. J.

Nachmittags 2 Uhr beim Hause des Beklagten verkauft werden.

Letzens aus dem Amte 1834, Juni 28.

Rössel.

Kuhlmann.

3. Hoble Frerichs Janßen will am (21.) ein und zwanzigsten Juli 1834 Nachmittags 1 Uhr auf dem von ihm bewohnten Lande zu Garmshausen im Kirchspiel Waddewarden pl. m.

7 Matten Hafer, 3 Matten Weizen und Roggen, Heu von 7 Matten in Haufen, Eitgrode und Weide, ferner 2 Pferde, 4 Kühe, Jungvieh, 2 Wagen, Pflüge, Egden und sonstige Acker- und Hausgeräthe, auf 12 Wochen Zahlungsfrist verkaufen lassen.

F. S. Kelling,

m. n.

4. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Hausmann F. B. Popken zu Schnapp am

(15.) funfzehnten Juli d. J.

Nachmittags 2 Uhr auf seinem Landgute daselbst, mehrere Feldfrüchte auf dem Halm, als:

Roggen, Weizen, Bohnen, Gerste, Hafer, Weede und Eitgrün

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist bis 1. December

d. J. verkaufen läßt, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Knipphausen 1834, Juli 3.

Reichsgräflich Bentincksches Landgericht der Herrschaft Knipphausen.

Schaumburg.

Tannen:

Oeffentliche Verpachtungen.

1. Es sollen die folgenden Jagddistricte vom 1. Sept. d. J. an auf ein Jahr oder auch auf zwei Jahre am 15. d. M. Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Amte verpachtet werden:

1) Im Kirchspiele Mibboge der erste District von der Sietwendung bis an die Landscheidung.

2) Im Kirchspiele Wiefels der erste District von der Luanenser Leide bis zur Wiefelser Leide.

3) Daselbst der dritte District vom Scheeper-Wege bis an die Feversche Gränze.

4) Daselbst der vierte District von der Wiefelser Leide bis zur Scheeper-Leide.

5) Daselbst der fünfte District östlich des Diefs.

Letzens aus dem Amte 1834, Juli 1.

Rössel.

Kuhlmann.

2. Das den Erben des weil. D. L. Pfeiffer gehörige, bei der Hohenbrücke im Kirchspiel Waddewarden belegene Landgut, bestehend aus den Wirthschaftsgebäuden und 102½ Matten Landes, auch Kirchen- und Begräbnisplätzen soll am

(16.) sechszehnten dieses Monats

Nachmittags 2 Uhr in G. M. Kemmers Wirthshause zu Sever anderweitig zur öffentlichen Verpachtung auf 6 Jahre von Maitag k. J. an, aufgesetzt werden.

Die Verpachtungsbedingungen liegen vorher bei dem Vormunde G. D. Koch zur Einsicht bereit.

Sever 1834, Juli 3.

3. Weil. Hermann Janßen zu Kopperhörn Erben und resp. Kinder Vormünder, wollen das von weil. H. Janßen nachgelassene Landgut zum Neuenderaltengroden belegen, groß 86 Graße nebst Behausungen und sonstigen Zubehörungen, auf Mai 1835 anzutreten, auf 3 oder 6 Jahre, am Montage als den

(14.) vierzehnten Juli d. J.,

Nachmittags 3 Uhr in des Herrn H. Janßen Wirthshause zu Neuende, nach den alsdann vorzulegenden Bedingungen meistbietend verpachten lassen, wozu die Pachtlustigen hiermit eingeladen werden, mit dem Bemerkten, daß der Zuschlag bei einem annehmlichen Gebote sogleich ertheilt werden kann.

Sever, den 26. Juni 1834.

4. Das von dem Heuermann Gerb Blank bisher in Sever gehabte in der Wiefelser Fuhrlige belegene Landgut soll von Mai 1835 ab an auf 1 Jahr verpachtet werden. Liebhaber wollen sich am

(19.) neunzehnten Juli d. J.

Nachmittags 3 Uhr in der Frau Wittwe Christians Behausung einfinden Conditionen vernehmen und ihre Gebote abgeben.

Sever 1834.

W. Fariß.

5. Die zum Nachlasse des weiland Hillert Meinen Hillers gehörende in der Kleiburg bei Sever belegene

Landhäuslingsstelle, mit Garten und 3 Matten Landes, soll am

(14.) vierzehnten Juli d. J. Abends 6 Uhr in des Gastwirths C. F. Claassen Hause an der Schlacht in Tever, auf 3 Jahre nach den vorzulegenden Bedingungen, meistbietend verheuert werden, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Tever 1834, Juli 3.

6. Es soll das von Hole Frerichs Janßen jetzt bewohnt werdende Landgut zu Garmshausen, bei Nadorst, groß 32 Matten Landes, auf 6 Jahre, Mai 1835 anfangend, am Sonnabend den

(26.) sechs und zwanzigsten Juli d. J., Nachmittags 4 Uhr, in des Herrn Kaufmanns, Dudden, Hause, zu Waddewarden, nach den vorzulegenden Bedingungen öffentlich meistbietend verheuert werden, und werden Feuerlustige dazu eingeladen.

7. Die Vormünder der Kinder des weiland Kaufmanns J. G. Siebs zu Hoocksiel wollen das ihren Pupillen gehörige Landgut zu Schoof, welches aus 40 Scheffeln Saat Gastland und 39 Matten theils Pflugtheils Grünland besteht, am

(25.) fünf und zwanzigsten Juli d. J. Nachmittags 4 Uhr in dem Hause des Gastwirths Eilfs zu Schortens auf ein Jahr, von Mai 1835 bis dahin 1836, an den Meistbietenden verheuern, und können die Heuerbedingungen daselbst 3 Tage vor dem Verheuerungstermine eingesehen werden.

8. Weil. D. L. Pfeiffer Kinder Vormünder wollen am

(24.) vier und zwanzigsten Juli Nachmittags 3 Uhr in G. M. Kemmers Wirthshause hieselbst, 8 Matten in der Wiedel belegenen Moorlandes zum Mähen in diesem Sommer, an die Meistbietenden verheuern.

Tever 1834.

9. Das zu Middelstehr im Kirchspiel Schortens belegene Landgut, groß 76 Grase, weil. Albert Schmidt Erben gehörend, soll, da ein annehmlicher Nachgebot statt gefunden hat, anderweit auf 3 respective 6 Jahre am Mittwoch den

(16.) sechzehnten Juli a. c. Nachmittags 3 Uhr in Delrichs Wirthshause zu Hofhausen verheuert werden, und soll alsdann der Zuschlag sofort ertheilt werden.

10. Weil. Boike Boiken Reenemann Erben zu Eldorf, wollen ihre daselbst an der Südendung belegene Landhäuslingsstelle, bestehend aus Wohnhause, Scheune und $6\frac{1}{2}$ Matten Landes, am

(26.) sechs und zwanzigsten dieses Monats, Nachmittags 6 Uhr, in des Hillert Eiben Ulrichs Wirthshause zu Eldorf, nach den alsdann vorzulegenden und acht Tage vorher bei dem Vormunde Johann Buns Eufen, daselbst, einzusehenden Bedingungen auf 6 oder 3 Jahre Mai 1835 anzutreten, verheuern; wozu Feuerlustige hiermit eingeladen werden.

Tever, den 10. Juli 1834.

11. Der Hausmann Ebert Eints, will seinen zum Naßdrum belegenen Platz, bestehend in pl. m. 25 Matten Grünland, 3 Tonnen Saats Gessland und pl. m. 8 Matten ungebautes Feldland nebst Kohl: Aysel-

und Gemüsegarten, mit guter Behausung, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern 1 Küche und Scheune vom 1. Mai 1835 anzutreten am

(26.) sechs und zwanzigsten Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr in des Herrn Vogt Dirks Wirthshause zum goldnen Engel in Tever, öffentlich verheuern. Die Bedingungen sind 8 Tage vor dem Verheuerungstermin bei dem Herrn Dirks in Tever, und bei Ebert Eints zum Naßdrum zur Einsicht

Notifikationen.

1. Am 17ten März dieses Jahres ist das Wohnhaus, die Scheune und das Backhaus des Hausmanns Christian Anton Bleefer im Pakenfer Kirchspiel belegen, und nachher ein Häuslingshaus in der Nähe des Blumenkohls bei Tever und ein Häuslingshaus im Amte Dettens abgebrannt. Um den Betheiligten die versicherten Brandschäden zu ersetzen ist eine Anlage von zehn Groten Courant von jedem hundert Reichsthaler der versicherten Summe in der Commission der Gesellschaft am 7ten April d. J. erkannt worden, und, nachdem die Hindernisse wegen Erhebung dieser Gelder nunmehr gehoben, so werden die Interessenten der hiesigen Brandversicherungs-Gesellschaft in Gemäßheit des §. 20 der Brandversicherungs-Ordinung aufgefordert ihre Beyträge vom 19ten Juni d. J. angerechnet in Zeit vier Wochen an den Einnehmer ihres Distrikts zu entrichten.

Zugleich wird hiemit den Interessenten dieser Gesellschaft bekannt gemacht, daß der Herr Christian Friederich Wilhelm Ostertun, wohnhaft in der Stadt Tever, als Receptor der Gesellschaft von der Commission ernannt, derselbe auch dieses Amt bereits angetreten hat, und jeder Interessent in vorkommenden Fällen sich nunmehr an denselben, statt vorher an den Herrn Kaufmann Minssen, zu wenden hat.

Tever, den 27. Juni 1834.

Bürgermeister Jürgens, als Director der hiesigen Brandversicherungs-Gesellschaft.

2. Da sich zur Belegung der, in N. 22 und 23 dieser Blätter, ausgetobenen 300 bis 350 R Gold Baarngelder der 2. Predigerstelle zu Warden, hiesiezu eine sichere Gelegenheit gefunden hat, so werden solche nunmehr gegen gehörige Sicherheit zu $4\frac{1}{2}$ Procent ausgeben.

Tever, den 9. Juli 1834.

Thormählen.

3. Für prompte Zinszahler sind mir, im Laufe dieses Jahres auszuführen, fast 20,000 R zu 4 Procent gegen reine sichere Hypothek, offerirt, wer Gebrauch davon machen kann, melde sich bei mir.

Tever im Juli 1834.

Frerichs.

4. Ich habe sofort 700 bis 800 R und 500 bis 600 R in Commission zu belegen.

Tever 1834.

Gustav L. Thiem.

5. Gegen genügende hypothecarische Sicherheit habe ich 800, 400, 150 und 125 R sofort und im Monat December d. J. mehr tausend R , in Commission zinslich zu belegen.

Tever, den 10. Juli 1834.

J. H. Buscher.

(Hiebei eine Beilage.)

Beilage zu № 28. 1834.

Ausverdingung.

Am 14. d. M. Nachmittags 3 Uhr wird auch die Verdingung der Schöpfung des Mühlenfließes (Kleberfließ und Sandeler Anteil) an Ort und Stelle vorgenommen und bei billigen Forderungen sofort der Zuschlag erteilt werden.

Amt Zeven 1834 Juli 11.

Voel.

Verpachtung.

Am 23. d. M. Vormittags 10 Uhr wird die um Michaelis d. J. aus der Pacht fallende Concession wegen des Lumpensammelns in der Herrschaft Zeven auf ein oder mehrere Jahre öffentlich zur Verpachtung aufgesetzt werden.

Amt Zeven 1834, Juli 11.

Voel.

Notifikationen.

1. Da ich bald zur Messe zu reisen gedenke um dort einen großen Einkauf in Manufactur-Waaren zu bewerkstelligen, so habe ich folgende Sachen, (größtentheils neue Waaren) von meinem bedeutenden Lager auf die Hälfte und mehr heruntergesetzt, als:

Cattun zu 4 gr. 6. 8. 10. und 12 gr. per. Zevenische Elle,

Starke Baumwollenzeug $\frac{3}{4}$ breit 10 gr.

desgleichen $1\frac{1}{16}$ bis $\frac{5}{4}$ breit 8 bis 10 gr.

desgleichen $1\frac{3}{8}$ bis $\frac{6}{4}$ breit 8 gr. 10. 12. 16 und 18 gr.

Seidener Indienne $\frac{5}{4}$ breit a 20 gr.

Couleurter seidener Levantine a 16 gr. 18 gr. und 28 gr.

dito dito Satinture 36 gr. u. f. w.

dito dito Atlas 40 gr. u. f. w.

dito dito Florband 4 gr. 6 gr. 8 gr. u. f. w.

Seidene Atlas und Tassentänder zu $\frac{1}{3}$ gr. $\frac{1}{4}$ gr. 1 gr. 2 gr. u. f. w.

Damen und Kinder Glaze-Handschuhe a Paar 4 gr. 8 gr. 12 gr. und ferner

Damen, Herren und Kinder waschleberne Handschuhe a 10 gr. 12 gr. 16 gr.

Baumwollene Hals- und Taschentücher per Stück 4 gr. 5 gr. 6 gr. 8 gr. 10 gr. 16 gr. u. f. w.

Seidene und seidene Flortücher zu verschiedenen Preisen, hübsche Westen von 12 gr. 16 gr. 20 gr. 24 gr. u.

Ferner Sommerhosenzeuge, Hutfedern, Spiegel, Knaben wollene Strümpfe und mehrere andere Artikel.

Ich empfehle mich mit obigen Gegenständen, so wie mit den übrigen nicht benannten Manufactur-Waaren, meinen geehrten Handlungsfreunden angelegentlichst.

Zeven.

L. L. Frieze.

2. Das zur Concursmasse des Schneidermeisters J. G. Gerken gehörige Haus nebst Garten an der Kaakstraße so wie der Garten am Sillenfeder Fußwege wird

am (21) ein und zwanzigsten July

Mittags 12 Uhr im Locale des Landgerichts verkauft.

W. Jariß, Curator der Masse.

3. Da mein Landgut Middelswarfen $5\frac{1}{2}$ Matten groß bei Tettens belegen, im Termine nicht verheuert ist; so will ich dieses unter der Hand verheuern.

A. Frieze, Wittwe.

4. Ich bin Willens, meine bei Mibboge belegene Windmühle mit 20 Matten Landes und sonstigen Zubehörungen auf mehrere, Mai 1835 anfangende Jahre zu verpachten, und wollen Pachtliebhaber sich an mich wenden die Conditionen einsehen und mit mir contrahiren.

Mibboge, den 4. July 1834.

D. D. Daniels.

5. Wer guten trockenen Kümmel abzustehn hat, kann an mich einen Käufer finden.

C. H. Peeken, in Zeven.

6. Ein Maß zu circa 40 Gräbern, auf dem Vorstadt-Kirchhofe, hat, im Ganzen oder getheilt, zu verkaufen der Kirchjurat Seeken.

Zeven, den 3. Juli 1834.

7. Dem geehrten Publico zeigen wir hiedurch ergebenst an, daß wir mit Großherzoglicher Hoher Erlaubniß zu Zooksiel eine Tabacks-Fabrik errichtet haben, welche mit unserer hiesigen unter gleicher Firma auch ganz gleiche Waare produciren wird. Die Geschäftsführung beider Fabriken soll jedoch getrennt seyn und zu Zooksiel unter der Leitung und Vollmacht des Herrn J. S. Steinbömer jun. stehen.

Zur gütigen Abnahme unserer Fabrikate empfehlen wir uns bei dieser Gelegenheit aufs neue der allgemeinen Gunst, mit dem Versprechen, allen gerechten Anforderungen mit Bereitwilligkeit genügen zu wollen. Wir hoffen uns nicht zu täuschen, wenn wir bei obiger Unternehmung hauptsächlich auf den Beifall unserer Handlungsfreunde im Zevenlande und den übrigen Großherzoglichen Staaten und, vermöge der dadurch herbeigeführten Bequemlichkeit und Ersparung zur Beziehung unsers Fabrikats, auf einen lebhaften Verkehr mit ihnen, rechnen. Diesen empfehlen wir daher auch unsere Fabrik zu Zooksiel aufs angelegentlichste, mit der Bitte, daß sie mit derselben ja recht bald eine separate Rechnung eröffnen mögen.

Norden, den 8. Juli 1834.

Steinbömer & Lubinus.

8. Mit Bezug auf den Inhalt der vorstehenden Nummer, beehren wir uns hiedurch anzuzeigen: daß wir dieser Tage unsere hiesige Tabacks-Fabrik in Thätigkeit gesetzt und von den gangbarsten Sorten Rauch-Taback bereits einigen Vorrath haben. Wir bitten nun um recht viele gütige Aufträge, die wir jederzeit pünktlich und zur Zufriedenheit unserer Gönner auszuführen bemüht seyn werden, und bemerken hiebei: daß wir, bei Quantitäten von wenigsten 10 Pfund und gegen baare Zahlung, auch an Consumenten verkaufen werden.

Zooksiel, den 8. Juli 1834.

Steinbömer & Lubinus.

9. Heute Sonntag den 13. Juli wird Tanzmusik zu Siebetshaus seyn.

A. L. Detmers.

10. Ich habe noch eine kleine Parthei Puerto Cabello Caffee, eine ganz vorzüglich schöne, delicat schmeckende Waare, die ich jetzt eben so billig verkaufe, als sonst gewöhnlich guten Caffee.

Von neuen blanken Caroliner Reis, habe ich noch erhalten und verkaufe davon äußerst billig. Schöne neue Anthoni-Plauden gebe ich jetzt 18 1/2 für 1 1/2 Courant. Gelben Dohr in Kisten von pl. m. 100 und 200 1/2 per 100 1/2 zu 3 1/2 Gold.

Holländische Kruten von 1 bis 8 Kannen, um damit zu räumen, zu einem Spottpreise, besonders wenn jemand die ganze Parthei (nur noch pl. m. 200 Wury) nimmt.

Blanken Thran, obgleich dieser auswärts bedeutend höher gegangen, ist bei Sonnen und Anfern, noch zu dem bekannten billigen Preise und alle andere Waaren zu herabgesetzten Preisen zu haben.

Fever.

B. C. Voiken.

11. Schiffsgellegenheit nach Baltimore u. Newyork. Nach diesen Plätzen nehme ich mand. noie. des Herrn Fried. Jacob Wilhelm in Bremen, (langjährigen Americanischen Consuls,) honette, gesunde und solvente jevertändische Passagiere, so nicht wehrpflichtig seyn müssen, an. Hierauf reflectirende Fevertländer wollen sich in frankirten Briefen an mich wenden, und zugleich bemerken, ob Kinder mitreisen, auch deren Alter angeben, ingleichen bei den resp. Großherzoglichen Aemtern einen Pass auswirken. In den nächsten Tagen sind gute Gelegenheiten nach Baltimore. Sich zu Aufträgen empfehlend und prompte Antworten versprechend.

Neuenburg, im Großherzogthum Oldenburg, den 4. Juli 1834.

A. v. Halem,

Landgerichtssecretair auf Wartgeld.

12. Dem geehrten Publico bringe ich meine Caffee- und Wein-Schenke in Mofeshütte in gütige Erinnerung, indem ich verspreche, es an einer billigen Behandlung und guten Aufwartung nie ermangeln zu lassen, wie sich jeder Besuchende selbst überzeugen wird, so sehr sich auch Lasterzungen bemühet haben, meine Schenke als nicht allein unschuldiges Vergnügen darzubieten sollend, verdächtig zu machen und mir durch böshafte Verläumdungen die Nahrung zu entziehen.

Demjenigen, welcher mir den oder die Urheber der bösen Nachreden so anzeigt, daß ich solche zur Untersuchung und Bestrafung ziehen kann, verspreche ich eine Belohnung von 2 1/2 1/2 Gold.

Mofeshütte.

Charlotte Fahrenkamp.

13. Wir erhielten dieser Tage eine Parthei Saat-Segel-Leinen, womit wir uns bestens empfehlen.

Fever 1834. Juli 11.

A. S. Koopmann u. Sohns Wwe.

14. Einem geehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich während der diesjährigen Badezeit wöchentlich drei Mal nach der goldenen Linie fahre, und erliche ich diejenigen welche als Passagiere mitfahren wollen, oder Sachen dorthin zu spediren haben, des Abends vor der Abfahrt sich gefälligst bei mir zu melden.

Fever, den 3. Juli 1834.

H. Meyer, Fuhrmann.

15. Ich bin Willens meiner Frau beiden Landgüter, zu Whippels belegen, von Mai 1836 auf mehrere Jahre unter der Hand, am liebsten an Einen Pächter, zu vermietthen.

Eins derselben ist 59 1/2 Grafe groß, hat gute Gebäude, einen Gemüse- und Obstgarten, das Andere besteht

aus 49 1/2 Grafen, neuen Gebäuden und einem geräumigen Garten.

Da ich bald von hier abreise, so wollen Liebhaber sich baldmöglichst an mich wenden und die Bedingungen erfahren.

Schloß Gddens 1834, Juni 25.

A. Deistinga.

16. Die hiesige Feuer-Versicherungs-Gesellschaft auf Mobilien, Getraide und Vieh wird die nach ihren Statuten verordnete Zusammenkunft am 19 Juli allhier in dem Hause des Herrn J. Mammen abhalten.

Neuharlingerfiel 1834, Juni 28.

J. B. Mammen,

Director der erwähnten Gesellschaft.

17. Ein Sohn rechtlicher Eltern der im Schreiben und Rechnen geübt ist, kann sogleich als Lehrling in unser Manufactur Geschäft eintreten.

Fever im Juli 1834.

Gebrüder Feilmann.

18. Ich bringe hiedurch in Erinnerung daß bei mir des Donnerstags und Freitags, Abends, warmes Essen auf Verlangen portionsweise gereicht wird; auch auf vorherige gütige Bestellung einer Gesellschaft, die verlangten Speisen bereitet werden.

Mofeshütte.

Charlotte Fahrenkamp.

19. Ich habe drei neue complete Rappsaatsegel zu vermietthen, das erste ist zu erfragen bei dem Hrn. Kaufmann Dudden in Waddewarden, das zweite bei des Gastwirths Claffen Frau Wittve auf Hooftfiel, und das dritte bei mir selbst.

Neugarmfiel, den 3. Juli 1834.

J. Reiners.

20. Da ich an dem zweiten Oldenburger Pferde-Markte wieder Pferde in meine wohl bekannte Waare nehmen werde, so mache ich solches hiedurch bekannt, daß dieselbe jetzt mit schönern und bessern Grafe versehen ist, als im ersten Pferdemarkte.

Oldenburg im Juli 1834.

Johann Mehrens, Gastwirth.

21. (Erinnerung.) Mittwoch, den 16ten Juli, Musik im Linzischen Garten.

22. Ein ReiseKoffer mittlerer Größe wird zum Ankauf gesucht. Nachricht im Intellig. Comtoit.

Todes-Anzeige.

Am 7ten d. Morgens 10 Uhr traf uns das harte Schicksal, unser einziges Kind, Sophie, in dem zarten Alter von 2 1/4 Jahr, nach langem Siechthum, durch den Tod zu verlieren, welches wir allen Theilnehmenden hiedurch mit blutenden Herzen mittheilen.

Bremen, den 8. Juli 1834.

Diedrich Drost,
und Frau.

Abfahrtsstunden

des
Vaquet-Schiffes von der goldenen Linie nach Wangerdöge.

Juli.	Uhr	Juli.	Uhr
23.	12 Uhr Morgens.	26.	2 Uhr Nachmitt.
24.	1 Uhr Nachmitt.	27.	3 Uhr Nachmitt.
25.	1 1/2 Uhr Nachmitt.	28.	4 Uhr Nachmitt.

Hiebei eine Babeliste und ein Extra Blatt.

Zu № 28 des Sev. Wochenbl. 1834.

Bekanntmachung. *)

Die auf den (16.) sechszehnten d. M. anstehende Verdingung
der Deicherhöhdungsarbeiten in der Hohenkircher Sprengel ist bis
weiter ausgesetzt: welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Letztes aus dem Amte 1834 Juli 9.

R ö s s e l.

Kuhlmann.

*) Siehe beifolgendes Wochenbl. no. 28.
Gerichtl. Bekanntmachungen no. 3.
d. R.



Zu Nr. 25 des 2ten Bandes 1831

Verantwortung

Die vor dem 10ten September 1831 unterzeichnete
Verantwortung ist in der öffentlichen Sitzung in der
Stadt Oldenburg, welche Sitzung stattfand am 10ten
September 1831.

Oldenburg den 10ten September 1831

Dr. J. J. J.

Dr. J. J. J.

Die verantwortliche Person ist
Dr. J. J. J.

